

DIN EN 1052-3

ICS 91.080.30

Ersatz für
DIN EN 1052-3:2002-10**Prüfverfahren für Mauerwerk –
Teil 3: Bestimmung der Anfangsscherfestigkeit (Haftscherfestigkeit);
Deutsche Fassung EN 1052-3:2002 + A1:2007**

Methods of test for masonry –
Part 3: Determination of initial shear strength;
German version EN 1052-3:2002 + A1:2007

Méthodes d'essai de la maçonnerie –
Partie 3: Détermination de la résistance initiale au cisaillement;
Version allemande EN 1052-3:2002 + A1:2007

Gesamtumfang 19 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 1052-3:2002 + A1:2007) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 „Mauerwerk“ (Sekretariat: BSI, Vereinigtes Königreich) ausgearbeitet. Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist der als Spiegelausschuss zum CEN/TC 125 eingesetzte Arbeitsausschuss NA 005-06-01 AA „Mauerwerksbau“ in Verbindung mit dem Arbeitskreis NA 005-06-04 AA „Prüfverfahren“ des Normenausschusses Bauwesen (NABau) zuständig.

Diese Norm gehört zu einer Reihe von Prüfnormen, die Prüfverfahren für Mauerwerk festlegen.

Die Änderung A1 wurde durch eine senkrechte Linie am linken Rand im Text gekennzeichnet.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1052-3:2002-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Inhalt von Abschnitt 3 geändert und zweites Prüfverfahren eingeführt;
- b) in 7.1 Festlegungen zu Prüfkörpern vom Typ B und Tabelle 2 geändert;
- c) in Bild 2 Formel zur Bestimmung von e geändert;
- d) in 8.2 Verfahren B als 8.2.2 ergänzt und neue Unterabschnittsüberschrift 8.2.3 eingefügt;
- e) 8.4 an das ergänzte Verfahren B angepasst;
- f) im Abschnitt 9 Erläuterung der verwendeten Symbole ergänzt;
- g) im Abschnitt 10 Verfahren B ergänzt;
- h) Abschnitt 11 an ergänztes Verfahren B angepasst.

Frühere Ausgaben

DIN 18555-5: 1986-03

DIN EN 1052-3: 2002-10

Deutsche Fassung

Prüfverfahren für Mauerwerk — Teil 3: Bestimmung der Anfangsscherfestigkeit (Haftscherfestigkeit)

Methods of test for masonry —
Part 3: Determination of initial shear strength

Méthodes d'essai de la maçonnerie —
Partie 3: Détermination de la résistance initiale au cisaillement

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 11. April 2002 angenommen.

Die Änderung A1 wurde von CEN am 3. Februar 2007 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B- 1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Vorwort der Änderung A1	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Prinzip	4
4 Begriffe und Symbole	5
4.1 Begriffe	5
4.2 Symbole	5
5 Materialien	6
5.1 Mauersteine	6
5.2 Mörtel	6
6 Prüfeinrichtung	6
7 Herstellung und Lagerung der Prüfkörper	7
7.1 Herstellung der Mauerwerksprüfkörper	7
7.2 Lagerung und Konditionierung der Prüfkörper	8
8 Durchführung der Prüfung	8
8.1 Einsetzen der Prüfkörper in die Prüfmaschine	8
8.2 Belastung	10
8.3 Messungen und Beobachtungen	10
8.4 Wiederholung der Prüfung	10
9 Berechnungen	11
10 Auswertung der Ergebnisse	11
10.1 Verfahren A	11
10.2 Verfahren B	12
11 Prüfbericht	13
Anhang A (informativ) Brucharten	15
Literaturhinweise	17

Vorwort

Dieses Dokument EN 1052-3:2002 wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 „Mauerwerk“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Januar 2003 und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Januar 2003 zurückgezogen werden.

Der Anhang A dieser Europäischen Norm ist informativ.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik und das Vereinigte Königreich.

Vorwort der Änderung A1

Dieses Dokument (EN 1052-3:2002/A1:2007) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 „Mauerwerk“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Änderung zur Europäischen Norm EN 1052-3:2002 muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis September 2007, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis September 2007 zurückgezogen werden.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt ein Verfahren zur Bestimmung der in der Tragwerksebene wirkenden Anfangsscherfestigkeit (Haftscherfestigkeit) von horizontalen Lagerfugen in Mauerwerk fest. Dabei wird ein Prüfkörper auf Abscheren geprüft.

Sie enthält Anleitungen zur Herstellung der Prüfkörper, zu der erforderlichen Konditionierung vor der Prüfung, zur Prüfeinrichtung, zum Prüfverfahren, zum Berechnungsverfahren und zum Inhalt des Prüfberichtes.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN 772-1, *Prüfverfahren für Mauersteine — Teil 1: Bestimmung der Druckfestigkeit.*

EN 772-10, *Prüfverfahren für Mauersteine — Teil 10: Bestimmung des Feuchtegehaltes von Kalksandsteinen und Mauersteinen aus Porenbeton.*

EN 772-16, *Prüfverfahren für Mauersteine — Teil 16: Bestimmung der Maße.*

EN 998-2, *Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau — Teil 2: Mauermörtel.*

EN 1015-3, *Prüfverfahren für Mörtel im Mauerwerksbau — Teil 3: Bestimmung der Konsistenz von Frischmörtel (mit Ausbreittisch).*

EN 1015-7, *Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk — Teil 7: Bestimmung des Luftgehaltes von Frischmörtel.*

EN 1015-11, *Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk — Teil 11: Bestimmung der Biegezug- und Druckfestigkeit von Festmörtel.*

3 Prinzip

Die Anfangsscherfestigkeit von Mauerwerk wird aus der Festigkeit kleiner Mauerwerksprüfkörper, die bis zum Bruch belastet werden, hergeleitet. Die Prüfkörper werden auf Abscheren unter einer Vier-Punkt-Belastung geprüft.

Gültige Prüfergebnisse liefern vier unterschiedliche Brucharten.

Es werden zwei Verfahren, A und B, beschrieben. Verfahren A beinhaltet die Prüfung von Prüfkörpern bei unterschiedlichen Vorlasten und die Bestimmung der Anfangsscherfestigkeit durch lineare Regression auf eine Vorlast von Null. Verfahren B beinhaltet die Prüfung von Prüfkörpern bei einer Vorlast von Null und die Bestimmung einer charakteristischen Anfangsscherfestigkeit aus einer vereinfachten oder statistischen Auswertung der Ergebnisse.